

**7.1.2018, (1. Sonntag nach) Epiphania, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche**

**Rundfunkgottesdienst rbb „Licht in den Farben des Jazz“ – Auftakt Radiokirche**

**Predigt und Liturgie:** Pfarrer Martin Germer; Lektorin: Julia Hartmann

**Orgel und Klavier:** KMD Helmut Hoef; dazu Nadja Dehn – Gesang; Uwe Steinmetz – Saxophon, Lauren Franklin-Steinmetz – Cello, Marcel Krömker – Kontrabass

Sprech- und Aufnahmeplätze: Altar Richtung Gemeinde („**Standmikro Altar**“); Altar Gebetsrichtung Kreuz („**Tischmikro Altar**“); „**Kanzel**“ (Predigt); Gemeindegesang („**Schiff**“); Orgelklang („**Orgel**“) – hier evtl. Zusatz-Mikro für Gesang des Kantors; dazu vorn beim Flügel Mikrophone für die Band („**Band-Mikros**“)

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was ( <i>Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen</i> )
					<p><b>draußen: Glockenläuten</b></p> <p><b>Ansagen zum Verlauf des Rundfunkgottesdienstes für die in der Kirche versammelte Gemeinde (Pfarrer)</b></p> <p><b>Stille</b></p>
1.	10:00:30	30	Orgel, Band- Mikros	Orga- nist, Band	<p><b><u>Beginnende Improvisation „Morgenlicht leuchtet“</u></b></p>
2.	10:01	60	Pult, Orgel, Band- Mikros	Beauf- tragte	<p><b><u>Eingangsreportage</u></b></p> <p><i>Über der leisen Musik gesprochen:</i></p> <p>Noch sind die Tage kurz. Der Morgen ist dunkel. Wir sehnen uns nach Licht. Doch die Tage werden länger. Das Licht nimmt zu. In einem Kind kam Gottes Licht in unsere Welt. Wir sehnen uns nach ihm.</p> <p>Wir begrüßen Sie zu diesem Gottesdienst hier in der Berliner Gedächtniskirche. Eine Kirche, die wunderbar zeugt vom Licht. Kein Tageslicht von außen fällt herein. Doch durch die blauen Glasfenster strahlt es hell und verheißungsvoll. Das Licht zeugt von Gottes Nähe.</p> <p>Wir nehmen sie in diesem Gottesdienst hinein in dieses Licht: mit Klängen des Jazz, mit Liedern, die vom Licht erzählen so wie dieses:</p> <p><i>„Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen“, so übersetzt es Jürgen Henkys.</i></p> <p>Wir folgen dem Morgenstern. Er führt die Könige zum Kind. Er führt auch uns ins Licht.</p> <p>So möge es hell werden bei Ihnen an diesem Sonntagmorgen. So möge es hell werden in uns.</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
3.	10:02	60	Orgel, Band- Mikros	Orgel + Gesang Flöte, Cello, Bass	<b><u>Improvisation über „Morgenlicht leuchtet“ (EG 455)</u></b> <i>Musik blüht auf</i>
4.	10:03	20	Stand- mikro Altar	Pfarrer	<b><u>Liturgische Eröffnung:</u></b> Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
			Schiff	Gde	<i>(gesungen)</i> Amen.
			Altar	Pfarrer	Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
			Schiff	Gde	der Himmel und Erde gemacht hat.
			Altar	Pfarrer	<i>(gesungen)</i> Der Herr sei mit euch
			Schiff	Gde	<i>(gesungen)</i> und mit deinem Geist!
5.	10:03:20	60	Stand- mikro Altar	Pfarrer	<b><u>Begrüßung und Hinführung zum Thema Epiphantias - „Licht“</u></b> Gestern stand es im Kalender, am 6. Januar – heute wollen wir es feiern: Epiphantias – das Fest der Erscheinung des Herrn. Zwei Wochen nach dem Fest der Geburt Jesu feiern wir das Licht, das mit ihm in das Dunkel unserer Welt hineingekommen ist. Das biblische Leitwort für den Epiphaniastag heißt: <i>„Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt!“</i> Wir wenden uns zu Gott und beten:  <i>Pfarrer wendet sich zum Altar.</i>
6.	10:04:20	90	Tisch- mikro Altar	Pfarrer	<b><u>Vorbereitungsgebet:</u></b> Du Gott des Lichts, in der immer noch weihnachtlichen Kirche mit dem Christbaum und seinen Kerzen und zugleich vor dem goldenen Christusbild dieser Kirche mit den weit ausgebreiteten Armen sind wir versammelt und kommen zu dir: als die, die wir jeweils sind, und mit dem, was wir jeweils mitbringen. Wir kommen mit allem, was unsere Herzen hell und was unser Dasein leicht macht – wie schön, wenn wir das jetzt so von uns sagen können! Ebenso kommen wir mit allem, was auf uns lastet und was uns Sorgen bereitet; Dunkles in der Welt und um uns herum – Dunk-

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was ( <i>Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen</i> )
					<p>les in der eigenen Seele und im eigenen Leben.</p> <p>Doch eben dafür bist du, Gott, ja in die Welt gekommen und bist Mensch geworden unter uns: damit das Dunkle uns nicht für immer und ewig gefangen hält. Damit dein Licht in unsere Finsternis hinein scheint und auch in das Dunkel dieser Welt.</p> <p>So bitten wir dich um deine lösende und freimachende Gnade und sprechen gemeinsam:</p>
7.			Tisch- mikro Altar, Schiff	Pfarrer / Gde	<p>Der allmächtige Gott erbarme sich unser.</p> <p>Er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.</p> <p style="text-align: right;"><i>Pfarrer wendet sich zur Gemeinde</i></p>
8.	10:05:50	30	Stand- mikro Altar	Pfarrer	<p><b><u>Liedansage:</u></b></p> <p>Zeichen für das Licht, das in der Finsternis aufleuchtet, ist immer wieder der Morgenstern, das Zeichen für den anbrechenden Tag. In der Bibel ist der Morgenstern ein Bild für Christus. Und davon singen wir jetzt mit dem Lied Nummer 69 im Evangelischen Gesangbuch: „<i>Der Morgenstern ist aufgedrungen.</i>“</p>
9.	10:06:20	150	Orgel,	Orga- nist, Solo	<b><u>Choralvorspiel</u></b>
10.			Schiff, Orgel, Sänge- rin (Band Mikro)	Organist Gde. + Sänge- rin ab- wech- selnd	<p><b><u>Evangelisches Gesangbuch, Lied 69</u></b></p> <p>1. Der Morgenstern ist aufgedrungen, er leucht' daher zu dieser Stunde hoch über Berg und tiefe Tal, vor Freud singt uns der lieben Engel Schar.</p> <p style="text-align: center;"><b>Solo:</b> 3. Christus im Himmel wohl bedachte, wie er uns reich und selig machte und wieder brächt ins Paradies, darum er Gottes Himmel gar verließ.</p> <p>4. O heiliger Morgenstern, wir preisen dich heute hoch mit frohen Weisen; du leuchtest vielen nah und fern, so leucht auch uns, Herr Christ, du Morgenstern!</p> <p style="text-align: right;"><i>Lektorin und Pfarrer treten an den Altar.</i></p>
11.	10:08:50	30	Stand- mikro Altar	Pfarrer	<p><b><u>Überleitung zum Psalm (im Wechsel mit Musik):</u></b></p> <p>Im Wechsel mit der Musik beten wir nun mit Worten aus dem 104. Psalm. Sie bestaunen das Licht der Schöpfung, aus dem heraus wir alle miteinander leben dürfen. Der Psalm nimmt auch die Begrenztheit unseres Lebens in den Blick – und das Erschrecken der Kreatur. Am Ende steht die Freude über das Neue, das Gott schafft.</p>
12.	10:09:20	30	Stand- mikro	Pfarrer	<p>1 Lobe den HERRN, meine Seele!</p> <p>HERR, mein Gott, du bist sehr herrlich;</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
			Altar		<p>du bist schön und prächtig geschmückt.  2 Licht ist dein Kleid, das du anhast.  Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;  3 du baust deine Gemächer über den Wassern.  Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen  und kommst daher auf den Fittichen des Windes.</p>
13.	10:09:50	60	Band- Mikros	Cello, Bass	<b><u>Musik</u></b>
14.	10:10:50	60	Stand- mikro Altar	Lektorin	<p>4 HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!  Du hast sie alle weise geordnet,  und die Erde ist voll deiner Güter.  27 Es warten alle auf dich,  dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.  28 Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;  wenn du deine Hand aufstust,  so werden sie mit Gutem gesättigt.  29 Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;  nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder Staub.  30 Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen,  und du machst neu die Gestalt der Erde.  31 Die Herrlichkeit des HERRN bleibe ewiglich,  der HERR freue sich seiner Werke!</p>
15.	10:11:50	60	Orgel, Band- Mikros	Band, Orgel, Stimme	<b><u>Musik</u></b>
16.	10:12:50	20	Stand- mikro Altar	Pfarrer	<p>33 Ich will dem HERRN singen mein Leben lang  und meinen Gott loben, solange ich bin.  34 Mein Reden möge ihm wohlgefallen.  Ich freue mich des HERRN.  Lobe den HERRN, meine Seele! Halleluja!</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<i><b>Pfarrer und Lektorin wenden sich zum Altar.</b></i>
17.	10:13:10	20	Orgel, Schiff	Orga- nist, Gde	<i>(gesungen)</i> Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
18.	10:13:30	30	Mikro Orgel	Kantor	<i>(gesungen)</i> Kyrie eleison!
19.			Schiff	Gde.	<i>(gesungen)</i> Herr, erbarme dich!
20.			Mikro Orgel	Kantor	<i>(gesungen)</i> Christe eleison!
21.			Schiff	Gde.	<i>(gesungen)</i> Christus, erbarme dich!
22.			Mikro Orgel	Kantor	<i>(gesungen)</i> Kyrie eleison!
23.			Schiff	Gde.	<i>(gesungen)</i> Herr, erbarm dich über uns!
24.			Mikro Orgel	Kantor	<i>(gesungen)</i> Ehre sei Gott in der Höhe!
25.	10:14:00	40	Schiff	Gde.	<i>(gesungen)</i> Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade, darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat, nun ist groß Fried ohn Unterlass, all Fehd' hat nun ein Ende.
26.	10:14:40	60	Tisch- mikro	Pfarrer	<b><u>Gebet des Tages</u></b> Wir beten: Barmherziger Gott, du hast in Christus dein Licht aufgehen lassen über aller Dunkelheit der Welt. Lass unser Leben hell und klar werden im Licht seiner Erscheinung und gib, dass auch andere dies Licht erkennen, das mit ihm in die Welt gekommen ist, in deinem Sohn Jesus Christus, in dem du uns deine Nähe schenkst – heute und in Ewigkeit. <i>(gesprochen)</i> Amen.  <i><b>Pfarrer und Lektorin wenden sich zur Gemeinde.</b></i>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was ( <i>Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen</i> )
27.	10:15:40	10	Stand- mikro Altar	Lektorin	<b><u>Ansage der alttestamentlichen Lesung:</u></b> Wir hören die Lesung aus dem Alten Testament für das Epiphaniastag. Sie steht im Buch des Propheten Jesaja, im 60. Kapitel:
28.	10:15:50	150	Stand- mikro Altar Band- Mikros	Lektorin mit Band	<b><u>Jesaja 60, 1 – 6 (musikalisch unterlegt)</u></b> 1 Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. 3 Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht. 4 Hebe deine Augen auf und sieh umher: Diese alle sind versammelt und kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kom- men und deine Töchter auf dem Arme hergetragen werden. 5 Dann wirst du deine Lust sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt. 6 Denn die Menge der Kamele wird dich bedeck- en, die jungen Kamele aus Midian und Efa. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.
29.	10:18:20	10		Lektorin	Halleluja! Lobet den Herrn, alle Nationen! Preiset ihn, alle Völker! Halleluja!
30.	10:18:30	10	Klavier, Schiff	Klavier & Gde.	Halleluja, halleluja, halleluja.
31.	10:18:40	40	Stand- mikro Altar	Pfarrer	<b><u>Liedansage:</u></b> Als Evangelium hören wir gleich die Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland. Die spätere Tradition machte drei Köni- ge aus ihnen. Sie entdecken einen ganz besonderen Stern am Himmel, und es hält sie nicht länger in ihren Studierstuben. Sie machen sich auf den Weg und folgen dem Stern. – Mit dem Lied Nummer 73 schließen wir uns ihnen an: „Auf, Seele, auf und säume nicht“. Wir folgen den Königen – hin zum Kind in der Krippe - „aus aller Finsternis“ zum Licht.
32.	10:19:20	30	Band	Band	<b><u>Choralvorspiel</u></b>
33.	10:19:50	125	Schiff, Orgel,	Band Gde. +	<b><u>Evangelisches Gesangbuch, Lied 73,1-5</u></b> 1. Auf, Seele, auf und säume nicht, es bricht das Licht herfür;

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
			Ge- sangs- mikro	Sänge- rin ab- wech- selnd	<p>der Wunderstern gibt dir Bericht, der Held sei vor der Tür, der Held sei vor der Tür.</p> <p><b>Solo:</b> 2. Geh weg aus deinem Vaterhaus zu suchen solchen Herrn und richte deine Sinne aus auf diesen Morgenstern, auf diesen Morgenstern.</p> <p>3. Gib Acht auf diesen hellen Schein, der aufgegangen ist; er führet dich zum Kindelein, das heißet Jesus Christ, das heißet Jesus Christ.</p> <p><b>Solo:</b> 4. Drum mache dich behände auf, befreit von aller Last, und lass nicht ab von deinem Lauf, bis du dies Kindlein hast, bis du dies Kindlein hast.</p> <p>5. Halt dich im Glauben an das Wort, das fest ist und gewiss; das führet dich zum Lichte fort aus aller Finsternis, aus aller Finsternis.</p>
					<b>Pfarrer und Lektorin zum Altar.</b>
34.	10:21:55	10		Lektorin	<p><b><u>Ansage des Evangeliums</u></b> Das Evangelium für das Epiphaniastag steht bei Matthäus im 2. Kapitel:</p>
35.	10:22:05	120		Lektorin	<p>1 Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: 2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.</p> <p>3 Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem, 4 und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.</p> <p>5 Und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten (Micha 5,1): 6 »Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«</p> <p>7 Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre, 8 und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete.</p> <p>9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>10 Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.</p> <p>12 Und Gott befahl ihnen im Traum, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren; und sie zogen auf einem andern Weg wieder in ihr Land.</p>
36.	10:24:05	140	Stand- mikro Altar	Pfarrer	<p>Lasst uns nun Gott ehren mit dem Bekenntnis unseres Glaubens</p> <p>Wir tun dies in den festlichen Worten des Bekenntnisses von Nicäa und Konstantinopel – im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 805, im katholischen Gotteslob unter der Nummer 586.2:</p> <p style="text-align: right;"><i><b>Pfarrer und Lektorin</b> wenden sich zum Altar</i></p>
37.			Schiff / Tisch- mikro Altar	Gde. / Lekto- rin, Pfarrer	<p><b><u>Glaubensbekenntnis</u></b></p> <p>Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,</p>



Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	<b>Was</b> (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>hat gelitten und ist begraben worden,  ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift  und aufgefahren in den Himmel.  Er sitzt zur Rechten des Vaters  und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  zu richten die Lebenden und die Toten;  seiner Herrschaft wird kein Ende sein.  Wir glauben an den Heiligen Geist,  der Herr ist und lebendig macht,  der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  der mit dem Vater und dem Sohn  angebetet und verherrlicht wird,  der gesprochen hat durch die Propheten,  und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.  Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.  Wir erwarten die Auferstehung der Toten  und das Leben der kommenden Welt.  Amen.</p>
38.	10:26:25	90	Band- Mikros	Band, Stimme	<p><b><u>Gesang und Improvisation über „Du Morgenstern, du Licht vom Licht“ (Evangelisches Gesangbuch, Lied 74)</u></b></p> <p>1. Du Morgenstern, du Licht vom Licht, das durch die Finsternisse bricht,  du gingst vor aller Zeiten Lauf in unerschaffner Klarheit auf.</p>
39.	10:27:55	190	Kanzel	Prediger	<p><b><u>Predigt mit Epheser 5, 8 – 14 „Lebt als Kinder des Lichts“ – mit musikalischen Zwischenspielen</u></b></p> <p><b><u>Teil I</u></b></p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>Gnade sei mit euch, liebe Gemeinde, und Friede von Gott, unserem Vater, und von dem Herrn Jesus Christus. Amen.</p> <p><i>„Du Licht vom Licht, das durch die Finsternisse bricht.“</i> So haben Christinnen und Christen das von Anfang an empfunden: Der ewige Gott ist sich nicht zu schade, mitten in unsere Welt hineinzukommen, um sie von innen heraus hell zu machen. Er wird Mensch mitten unter uns. Gottes Liebe erstrahlt in dem neugeborenen Kind – so ganz anders als in den Sphären der Macht, wo Augustus und Herodes regieren und wo einer den anderen fürchtet. <i>„Licht, das durch die Finsternisse bricht.“</i></p> <p>Später dann der erwachsene Jesus. Seine Liebe zu den <i>„Mühseligen und Beladenen“</i>. Sein weites Herz für jene, mit denen die meisten nichts zu tun haben wollen. Sein Gespür für das, was wir im Innersten brauchen. Auch die, die äußerlich alles zu haben meinen. Sein Mut, in unsere Unversöhnlichkeit die Vergebung Gottes hineinzusprechen. Damit Zerrissenes heil werden kann. Damit befreit aufleben möge, was schon längst und für immer gestorben schien. <i>„Licht, das durch die Finsternisse bricht.“</i></p> <p>Schließlich sein Tod am Kreuz. Als Opfer der skrupellosen Gewalt derer, die so viel Liebe und so viel Freiheit anscheinend nicht ertragen konnten. Als Opfer auch der Gleichgültigkeit der vielen. Die Todesfinsternis von Golgatha. Doch dann, zwei Tage danach. Unfassbar, kaum zu glauben: seine Aufweckung aus dem Tod. Gottes Wunder – und Gottes großes Ja zu ihm, der sein Leben für die Vielen gegeben hat und selbst der Liebe treu geblieben ist, der Liebe Gottes zu den Menschen. <i>„Licht, das durch die Finsternisse bricht“</i>.</p> <p>Da fand man dann die alten Verheißungen erfüllt – wie wir es vorhin aus dem Jesajabuch gehört haben: <i>„Siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker, aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit, sein Glanz erscheint über dir.“</i></p> <p>Und dann spürte man, dass das Auswirkungen auf das eigene Leben hat – oder haben sollte. So zum Beispiel in den folgenden Versen aus dem Brief an die Gemeinde von Ephesus, im 5. Kapitel.</p>
40.	10:31:05	55	Stand- mikro Altar	Lektorin	<p><b><u>Lesung Eph. 5,8-14</u></b></p> <p>8 Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts; 9 die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.</p> <p>10 Prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist, 11 und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; deckt sie vielmehr auf. 12 Denn was von ihnen heimlich getan wird, davon auch nur zu reden ist schändlich. 13 Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht aufgedeckt wird;</p> <p>14 denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es: Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.</p>
41.	10:32:00	60	Kanzel	Prediger	<p><b><u>Predigt, Teil I Fortsetzung</u></b></p> <p><i>„Lebt als Kinder des Lichts“</i>. Wer selbst etwas mitbekommen hat von diesem Licht, das mit Jesus in die Welt gekommen ist, den</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>lässt das nicht unberührt. Das möchte dann schon auch sichtbar werden in der eigenen Lebenshaltung; in der Weise, wie man mit anderen umgeht und auch mit sich selbst. „Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“ So wird es der frühen Christenheit hier in Erinnerung gerufen, für den Fall, dass das im Alltag etwas aus dem Blick geraten sein sollte. „Lebt als Kinder des Lichts!“ Und seht zu, dass ihr dies Licht in euch nicht verdunkelt, lasst es auch für andere leuchten, wo euch das möglich ist.</p> <p>„Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“ Wie sich das wohl musikalisch anhört?</p>
42.	10:33:00	60	Band- Mikros	Stimme, Bass	<b><u>Musik</u></b>
43.	10:34:00	220	Kanzel	Prediger	<p><b><u>Predigt, Teil II</u></b></p> <p>„Die Frucht des Lichts ist lauter Güte!“ Wie wäre das wohl, wenn wir das alle immer wieder versuchten: unseren Mitmenschen gut und freundlich zu begegnen – aus dem heraus, was wir selbst an Güte erfahren haben, aus dem heraus, was unser eigenes Leben hell macht? Eigentlich dürfte das doch gar nicht so schwer sein!</p> <p>Und wenn wir es erstmal probiert haben, dann sollten wir uns davon auch nicht gleich wieder abbringen lassen. Auch nicht durch negative Erfahrungen! Erinnern wir uns an das „Licht, das durch die Finsternisse bricht“, immer wieder. Erinnern wir uns daran, wie Jesus den Menschen begegnet ist. Könnte uns das dazu anstiften, dass auch wir selbst immer wieder nach Möglichkeiten zum Guten suchen? Und das womöglich auch in den Konfliktsituationen unseres Lebens?</p> <p>Bevor ich selber zornig werde – noch mal genauer hinschauen: Was ist es, was dich gerade so sein lässt? Was könnte dir, was könnte uns da heraus helfen? Was könnte ich dafür tun, dass der Grundton der „Güte“ unter uns nicht verstummt, sondern dass er neu zum Klingen kommt?</p> <p>„Die Frucht des Lichts ist Gerechtigkeit.“ Auch das, ja, unbedingt! „Güte“ allein wäre vielleicht doch zu wenig. Es braucht schon auch Maßstäbe, an denen wir uns ausrichten. „Gerechtigkeit“, das wäre ein solcher Maßstab. Aber Vorsicht: „Gerechtigkeit“ in der Bibel heißt nicht: Ich fordere mein Recht! Sondern das heißt: Ich habe Acht auf das, was Recht ist für den anderen, was dem Miteinander dient, was fair ist für alle. Wenn nötig, trete ich für das Recht des anderen ein – und bin vielleicht sogar bereit, auf eigenes Recht zu verzichten. Dann tritt zur Güte die Gelassenheit, das gute Gefühl: Ich werde schon nicht zu kurz kommen, ich „Kind des Lichts“. Dann entsteht „Gerechtigkeit“ als „Frucht des Lichts“.</p> <p>Und dann gibt es da noch diese dritte Frucht: die „Wahrheit“. Dazu wird dann hier im Epheserbrief gleich danach noch gesagt, dass es manchmal darauf ankommen kann, die „unfruchtbaren Werke der Finsternis“ aufzudecken. Also das, was nicht dem Miteinander dient. Das, was aller Güte entgegensteht. Das, was jeglicher Gerechtigkeit Hohn spricht. Solche „unfruchtbaren Werke der Finsternis“ sollen wir nicht einfach geschehen lassen. Schon gar nicht sollen wir dabei mitmachen. Und wir sollen sie</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>auch nicht bemänteln. Aufgabe von Christinnen und Christen kann es vielmehr sein, dass wir an solchen Stellen die Dinge klar und offen ansprechen. Als „Kinder des Lichts“ müssen wir keine Scheu haben, für die „Wahrheit“ einzustehen.</p> <p>Freilich sollten wir auch dabei die „Güte“ nicht vergessen. Zusammen mit der „Wahrheit“ möchte sie helfen, dass das Miteinander besser gelingt! Als „Frucht des Lichts“ ist die „Wahrheit“ nicht dazu da, um Menschen bloßzustellen und niederzumachen. Das geschieht in unseren gesellschaftlichen und politischen Auseinandersetzungen leider sehr oft, dass „Wahrheit“ gewissermaßen als Knüppel benutzt wird oder subtiler noch von hinten, als Dolch. Auch in unseren persönlichen Auseinandersetzungen geraten wir leicht in diese Versuchung. Aber fruchtbar ist das selten. Das Bloßstellen stößt Menschen in die Finsternis. Wahrheit ohne Güte kann zerstören. Wer als Kind der Wahrheit <b>und</b> Güte lebt, lebt im Licht und sorgt für Licht. Darum sollten wir darüber gleich nach der Musik noch ein bisschen weiter nachdenken.</p>
44.	10:37:40	150	Band-Mikros	Band	<p><b><u>Musik</u></b></p>
45.	10:40:10	230	Kanzel	Prediger	<p><b><u>Predigt, Teil III</u></b></p> <p>Noch einmal: „Lebt als Kinder des Lichts!“ Und eine „Frucht des Lichts“ ist „Wahrheit“. Was ist damit gemeint?</p> <p>Ich glaube, die „Wahrheit“, um die es hier geht, die fängt bei mir selber an. Sie fängt da an, wo ich selbst mich von Gott gesehen weiß. Die „Wahrheit“ als „Frucht des Lichts“ beginnt da, wo ich selbst mich von Gott erkannt weiß mit meinen Licht- und auch mit meinen Schattenseiten und wo ich eben in diesem umfassenden Erkannt-Werden seine „Güte“ erfahre, seine Liebe, seine Barmherzigkeit. Das bedeutet:</p> <p>Ich bin ihm recht als Person, obwohl ich längst nicht immer so bin, wie er mich haben möchte. Das ist das, was zum Beispiel der Apostel Paulus als die „Gerechtigkeit“ Gottes bezeichnet: dass wir ihm auf eine grundlegende Weise recht sind. Nicht unbedingt das, was wir jeweils sagen und tun. Aber wir als Person. In diesem Licht dürfen wir da sein. Wir müssen uns nicht verstecken vor ihm mit dem, was uns belastet. Für unsere „Wahrheit“ ist Raum bei ihm, in seinem „Licht“. Das macht uns zu „Kindern des Lichts“.</p> <p>Dabei bin ich aus mir selbst heraus ja vermutlich keine Lichtgestalt. Wir alle sind aus uns selbst heraus keine Lichtgestalten. Wenn wir heute ermutigt werden, „als Kinder des Lichts“ zu leben, dann sollen wir wissen: Das Licht kommt nicht aus uns selbst, sondern es kommt von Gott, und es ist mit Jesus in unser Leben gekommen. In seinem Licht dürfen wir leben, obwohl es bei uns selbst gewiss auch allerlei Dunkles gibt. Womöglich würden andere Menschen bei uns sogar eher dies Dunkle sehen. Aber Jesus schenkt uns sein Licht. Das allein macht uns, im Glauben, zu „Kindern des Lichts“.</p> <p>Wenn wir das aber ernst nehmen, dann müssen doch auch die Menschen, mit denen wir es zu tun haben, keine Lichtgestalten</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>sein. Auch sie mögen ihre zwielfichtigen und dunklen Seiten haben. Und trotzdem: Auch für sie scheint das Licht der Liebe Gottes. Auch ihnen gilt die Einladung: „<i>Lebt als Kinder des Lichts.</i>“ Auch ihnen sind „<i>Güte</i>“ und „<i>Gerechtigkeit</i>“ und „<i>Wahrheit</i>“ als „<i>Früchte des Lichts</i>“ ans Herz gelegt. Und wer weiß: Vielleicht versuchen sie das ja längst auf ihre Weise zu beherzigen und umzusetzen, und wir haben es nur noch nicht wahrgenommen?</p> <p>Ich glaube, es könnte gut sein für unser persönliches Miteinander, wenn wir einander mehr in diesem gütigen Licht betrachten. Ich glaube, es wäre heilsam in den Spannungen unseres gesellschaftlichen Miteinanders, wenn wir alle miteinander ein bisschen neugieriger würden auf die „<i>Wahrheit</i>“ der anderen und mehr versuchen würden, sie zu verstehen. Vielleicht, dass in der Begegnung „<i>Wahrheit</i>“ noch einmal ganz neu entstehen kann.</p> <p>Und wir Christinnen und Christen, als „<i>Kinder des Lichts</i>“, wir könnten damit beginnen. Denn „<i>die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.</i>“</p> <p>Amen.</p> <p>Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus, unserem Herrn. Amen.</p>
46.	10:44:00	10	Stand- mikro Altar	Pfarrer	<p><b><u>Liedansage:</u></b> Das nächste Lied steht im Gesangbuch unter Nummer 390: „Erneure mich, o ewigs Licht“.</p>
47.	10:44:10	30	Orgel	Organist	<b><u>Choral-Intonation</u></b>
48.	10:44:40	80	Schiff, Band- Mikros	Gde, Band	<p><b><u>Evangelisches Gesangbuch, Lied 390</u></b></p> <p>1. Erneure mich, o ewigs Licht, und lass von deinem Angesicht mein Herz und Seel mit deinem Schein durchleuchtet und erfüllet sein. 2. Schaff in mir, Herr, den neuen Geist, der dir mit Lust Gehorsam leist' und nichts sonst, als was du willst, will; ach Herr, mit ihm mein Herz erfüll. 3. Auf dich lass meine Sinne gehn, lass sie nach dem, was droben, stehn, bis ich dich schau, o ewigs Licht, von Angesicht zu Angesicht.</p>
49.	10:46:00	10	Stand- mikro Altar	Pfarrer	<p><b><u>Fürbittengebet</u></b> Lasst uns nun Fürbitte halten. <i>Alle wenden sich zum Altar.</i></p>
50.	10:46:10	30			<b>Jazz-Kyrie</b>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
51.	10:46:40	60	Tisch- mikro Altar	Pfarrer	<p><b>Teil I</b></p> <p>Gott, du Ursprung der Welt und Licht des Lebens, wir bitten dich für deine Menschenkinder in dieser oft so dunklen Welt.</p> <p>Wir bitten dich für alle, die leiden unter Krieg und Unterdrückung und Gewalt, dass das Licht der Hoffnung ihnen erhalten bleibt und das Licht des Trostes in ihre Not hineinscheint.</p> <p>Wir bitten für alle, die sich einsetzen für Schritte zum Frieden, für die Eindämmung von Gewalt und für den Schutz der Machtlosen, dass dein Ruf zum Frieden ihnen Licht und Wegweisung ist und dass es ihnen gelingt, auch andere für diesen Weg zu gewinnen.</p> <p>Wir bitten für alle, deren Denken gefangen ist in Angst und Hass und in Wünschen nach Rache und Vergeltung, dass dein Licht auch in ihren Herzen den Wunsch nach Frieden und Leben für alle weckt.</p>
52.	10:47:40	30			<b>Jazz-Kyrie</b>
53.	10:48:10	60	Tisch- mikro Altar	Lektorin	<p><b>Teil II</b></p> <p>Herr Jesus Christus, du Licht der Welt und Licht des Glaubens, wir bitten dich für deine Kirche, dass sie in der bunten Vielfalt der Glaubensrichtungen jeweils etwas von deinem Licht in sich trägt und dass sie fähig ist, es auch weiterzugeben an Menschen, die danach fragen und suchen – und womöglich auch an solche, die daran gar nicht gedacht hätten.</p> <p>Wir bitten dich für uns und für alle, die als Christinnen und Christen zu leben suchen, dass wir in alldem, was um uns herum Geltung beansprucht, immer wieder Ausschau halten nach deinem Licht und dass wir bereit sind, dir zu folgen – besonders da, wo du uns brauchst, um dein Licht anderen Menschen nahezubringen.</p> <p>Wir bitten dich für Menschen, die von dir noch nichts mitbekommen haben, um Gelegenheiten, bei denen auch ihnen etwas auf- und einleuchten könnte von deinem Licht – und dass es ihnen dann nicht durch uns oder andere verdunkelt wird.</p>
54.	10:49:10	30			<b>Jazz-Kyrie</b>
55.	10:49:40	60	Tisch- mikro Altar	Pfarrer	<p><b>Teil III</b></p> <p>Heiliger Geist, du Fülle des göttlichen Glanzes ganz nahe bei uns,</p>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
					<p>wir bitten dich für uns selbst und für die Menschen, die uns besonders am Herzen liegen, dass du das Licht des Glaubens immer neu in uns weckst und dass du es in uns lebendig hältst.</p> <p>Wir bitten dich für uns und für die Menschen, die uns fremd sind oder mit denen wir uns schwer tun, dass du uns fähig machst, einander anzunehmen und auszuhalten, und mehr noch, dass du in uns Interesse weckst, einander zu begegnen, und Neugier auf das, was in den jeweils anderen leuchten könnte.</p> <p>Wir bitten dich für die Glücklichen unter uns, dass du sie dein Licht erkennen lässt in dem, was ihnen an Gutem zuteil wird. Und für die Traurigen und für die Beladenen unter uns bitten wir, dass du dein Licht auch in ihr Dunkel hinein sendest als Trost und Stärkung und gutes Geleit auf ihrem Wege.</p>
56.	10:50:40	30			<b>Jazz-Kyrie</b>
57.	10:51:10	10	Tisch- mikro Altar	Pfarrer	<p><b>Überleitung zum gesprochenen Vaterunser</b></p> <p>Alle miteinander lasst uns nun beten in den Worten, die Jesus uns dafür gegeben hat:</p>
58.	10:51:20	35	Schiff / Tisch- mikro Altar	Gde / Pfarrer	<p><b>Vaterunser</b></p> <p>Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>
59.	10:51:55	30	Stand- mikro Altar	Pfarrer	<p><b>Liedansage:</b></p> <p>„Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertest Licht“ – so bitten wir in der dritten Strophe des Liedes Nummer 347Wir singen die Strophen 1-4</p>
60.	10:52:25	30	Orgel Sax und Stimme	Orgel, Stimme, Sax	<b>Choral-Intonation</b>

Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was (Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen)
			von unten		
61.	10:52:55	60	Schiff, Orgel, Gesangsmikro, Band (Sax) Mikro	Gde Organist, Saxophon	<p><b><u>Evangelisches Gesangbuch, Lied 347</u></b></p> <p>1. Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, dass uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List.  2. Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert, dass uns sei hier und dorte dein Güt und Heil beschert.  3. Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertes Licht; dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht.  4. Ach bleib mit deinem Segen bei uns, du reicher Herr; dein Gnad und alls Vermögen in uns reichlich vermehr.</p>
62.	10:53:55	90	Standmikro	Pfarrer	<p><b><u>Mitteilungen</u></b></p> <p>Ich möchte Sie einladen zu einer besonderen Veranstaltung hier bei uns, am kommenden Dienstag. Was ist die Aufgabe der Kirchen in den Konflikten und Dissonanzen unserer heutigen gesellschaftlichen Lage? Um diese Frage geht es übermorgen bei uns im Kapellengespräch. Dr. Martin Dutzmann, der Bevollmächtigte des Rates der EKD bei der Bundesregierung, ist bei uns zu Gast und spricht über das EKD-Papier „Konflikt und Konsens“. Am Dienstag, 9. Januar, um 20 Uhr, hier in der Kapelle der Gedächtniskirche auf dem Breitscheidplatz. Sie finden das auch auf unserer Homepage <a href="http://www.gedaechtniskirche-berlin.de">www.gedaechtniskirche-berlin.de</a>.</p> <p>Und wenn Sie im Anschluss an diesen Gottesdienst mit uns sprechen möchten, können Sie ab 11.15 Uhr gern anrufen unter der Nummer 030 218 50 23. Bis 12.30 ist das Telefon geschaltet. Noch einmal die Nummer: 030 für Berlin und dann 218 50 23.</p> <p>Und nun lasst uns mit dem Segen Gottes aufbrechen in diesen Tag und in unser Leben – als „Kinder des Lichts“. Dazu singen wir noch die letzte Strophe von „Lobe den Herren“, Lied Nr. 316: „Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht“.</p>
63.	10:55:25	15	Orgel	Orgel	Kurze Intonation zu „Lobe den Herren“
64.	10:55:40	25	Schiff, Orgel, Band-Mikros	Gde Orgel, Stimme, Sax	<p><b><u>Evangelisches Gesangbuch Lied 316, 5</u></b></p> <p>Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.  Lob ihn mit allen, die seine Verheißung bekamen.  Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht. Lob ihn in Ewigkeit. Amen.</p>
65.	10:56:05	25	Standmikro	Pfarrer	<b><u>Segen</u></b>



Nr.	Wann	sec	Wo	Wer	Was ( <i>Unterstrichen Fettgedrucktes wird nicht gesprochen; kursivgedruckt: Regieanweisungen</i> )
			Altar		Geht hin im Frieden Gottes: Der Herr segne dich und behüte dich. Er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir + Frieden.
66.			Schiff	Gde.	Amen, amen, amen.
67.	10:56:30	210	Band- Mikros unten	Band	<b><u>Musik zum Ausgang</u></b> Improvisation über „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (Samba-Fassung, Realfaithbook)
68.	11:00	3570			<b><u>Schluss der Übertragung</u></b>
69.					